



Phacelia tanacetifolia, das Rainfarn-Büschelschön im
Botanischen Garten Klagenfurt. Aufn. R.K. Eberwein.



Botanik mit der Außenstelle Kärntner Botanikzentrum (KBZ)

LEITER: MAG. DR. ROLAND K. EBERWEIN



Abb. 1: Übergabe des „Herbariums Emmerer“ durch den Präsidenten des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, Herrn OStR Prof. Mag. Dr. Helmut Zwander an den Direktor des Landesmuseums für Kärnten, Herrn Mag. Thomas Jerger MAS, und das Team des Kärntner Landesherbars. Aufn. S. Kuß

Das Kärntner Botanikzentrum erhielt in den letzten Jahren einige Auszeichnungen: für Verdienste um die Förderung der Österreichischen Gartenkultur die Partnerplakette der Österreichischen Gartenbau-Gesellschaft (ÖGG), die Auszeichnung „Fledermäuse willkommen“ der Koordinationsstelle für Fledermausschutz- und forschung in Österreich (KFFÖ) und der Arge NATURSCHUTZ und auch die Mitgliedschaft bei der International Agenda for Conservation in Botanic Gardens von Botanic Gardens Conservation International (BGCI, Richmond, UK). Der 9. Oktober 2015 markiert einen weiteren, ganz besonderen Meilenstein in dieser Serie, nämlich die Verleihung des Österreichischen Museums-gütesiegels durch den Museumsbund Österreich (MÖ) und das Nationalkomitee des Interna-

tional Council of Museums (ICOM Austria). Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung!

Kärntner Landesherbar [KL]

Die Arbeiten im Kärntner Landesherbar konzentrierten sich im Berichtsjahr auf die Auf- und Einarbeitung von Belegen des Herbariums Kutschera, welches 2014 von der Nachfolgerin und langjährigen Mitarbeiterin von Frau Univ.-Prof. Dr. Lore Kutschera (Pflanzensoziologisches Institut Klagenfurt), Frau Dr. Monika Sobotik, dem Kärntner Landesherbar geschenkweise übergeben wurde. Die konservatorische Bearbeitung der Belege im Normalformat ist nun abgeschlossen. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Aufarbeitung von bislang unzugänglichen Belegen aus diversen Altbeständen. Der Zustand

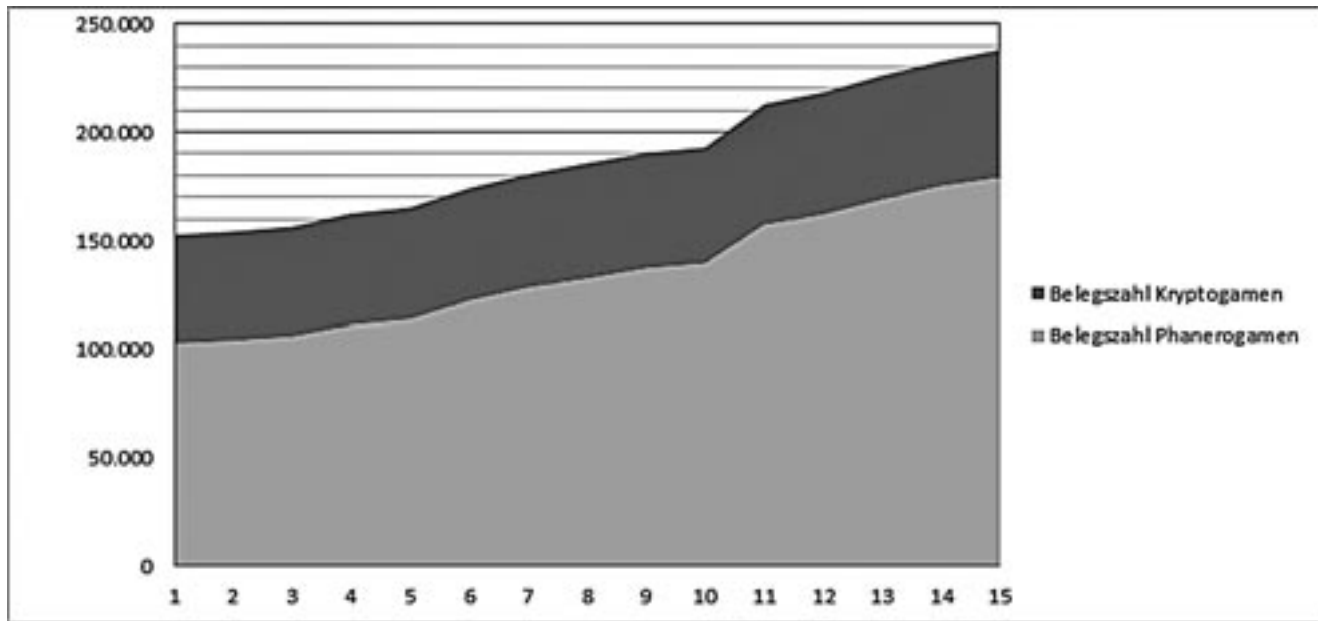


Abb. 2: Belegzahlen der beiden großen Sammlungen des Kärntner Landesherbars, der Phanerogamen- und der Kryptogamensammlung, seit 2001.

dieser Belege ist in vielen Fällen sehr schlecht. Sie sind oft durch historischen Käferfraß beschädigt, mit Chemikalien kontaminiert und weisen eine schlechte bis fehlende Dokumentation auf. Bis solche Belege inventarisiert und inseriert werden können, sind viele Arbeitsschritte nötig. Wir werden diese Arbeiten auch in den nächsten Jahren fortführen und hoffen, wertvolle Belege für wissenschaftliche Arbeiten zugänglich machen zu können.

Weitergeführt wurden die Arbeiten im historischen Algenherbar der Kryptogamensammlung. Mit Hilfe einer finanziellen Unterstützung durch das Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien in Wien sollen die Belege 2016 restauriert, konservatorisch korrekt untergebracht und für wissenschaftliche Untersuchungen zugänglich gemacht werden.

Ein besonderes Dankeschön gebührt auch dem Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten. Auf Beschluss des Vorstandes kaufte der Verein ein 818 Belege umfassendes Flechten-Herbarium von Frau Mag. Barbara Emmerer aus Graz an und schenkte diese Sammlung dem Kärntner

Landesherbar (Abb. 1). Diese Sammlung enthält hervorragend präparierte und bestimmte, aktuelle Belege aus Kärnten sowie aus der Steiermark. Es ist eine wichtige Bereicherung für unsere Sammlung.

Neuzugänge (Phanerogamen):

Dienstliche Aufsammlungen: G. Dürr (1), H. Riegler-Hager (16). Geschenkweise Überlassung von Herbarbelegen: W.R. Franz (1.894), H. Hartl (2), K. Krischke (134), A. Pleschberger (3), H. Reinhard (70), W. Rottensteiner [Herb. Istriacum: Rottensteiner, Vergörer, Richter, Bernhardt, Zernig] (154), H. Slawitsch (2), M. Sobotik [Herb. Kutschera] (1.014). Vom Naturhistorischen Museum in Wien erhielten wir 385 Belege im Tausch bzw. als Geschenk. Aus dem Altbestand konnten 227 Belege aufgearbeitet und in das Landesherbar eingegliedert werden. Zugang 2015: 3.902 Belege.

Inventarnummern Endstand: BP 178.929.

Neuzugänge (Kryptogamen):

Dienstliche Aufsammlungen: H. Riegler-Hager (44). Geschenkweise Überlassung von Herbarbelegen: W.R. Franz (22), G.H. Leute (17), Natur-





Abb. 3: *Alethopteris bohemica* aus der Fossiliensammlung von Univ.-Prof. Dr. Adolf Fritz. Der Beleg stammt von der Krone in den Karnischen Alpen und ist ca. 300 Mio. Jahre alt. Aufn. R.K. Eberwein

wissenschaftlicher Verein für Kärnten [Herb. Emmerer] (818), U. Passauer (85), A. Sgaga (1), M. Sobotik [Herb. Kutschera] (266). Aus dem Altbestand konnten 182 Belege aufgearbeitet und in das Landesherbar eingegliedert werden. Zugang 2015: 1.435 Belege. Inventarnummern Endstand: BK 59.240.

Das Kärntner Landesherbar wurde von Frau Dr. Helene Riegler-Hager und Frau Mag. Herta Koll vorbildlich betreut. Abbildung 2 zeigt eine Grafik, welche die hervorragende Entwicklung der

Phanerogamen- und Kryptogamensammlung im Laufe der letzten Jahre darstellt. Bei allen Sammlerinnen und Sammlern sowie Spendern möchten wir uns auch an dieser Stelle für ihre Unterstützung und vor allem für die geschenkwiese Überlassung von Belegen bedanken.

Sondersammlungen des Kärntner Landesherbars

Große Fortschritte konnten wir im Berichtsjahr bei der Bearbeitung der *Paläobotanischen Sammlung* erzielen. Die Aufarbeitung der

Abb. 4: Kleinbildkamera *Leica* 682819 des berühmten Kärntner Naturwissenschaftlers, Herrn Univ.-Prof. DDr. Siegfried Strugger. Aufn. R.K. Eberwein



Sammlung von Univ.-Prof. Dr. Adolf Fritz lag in den versierten Händen von Herrn Dr. Herbert Kabon, der in seiner Freizeit mit viel Engagement und Enthusiasmus einen beträchtlichen Teil der Sammlung bearbeitete und inventarisierte. Wir möchten ihm auch an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank für seine großartige Unterstützung aussprechen! Auch wenn die Arbeiten noch einige Zeit in Anspruch nehmen werden, ist die gesamte Paläobotanische Sammlung für wissenschaftliche Untersuchungen zugänglich (Abb. 3).

Zugang 2015: 884 Belege.

Inventarnummern Endstand: BPB 5.301.

Eine besonders wertvolle Erweiterung erfuhr die Sammlung *Historischer Utensilien*: Frau Dipl.-Kauffrau Antonie Kirchhoff schenkte uns zwei Kameras aus dem persönlichen Besitz ihres Vaters, Herrn Univ.-Prof. DDr. Siegfried Strugger. Es handelt sich dabei um eine Kleinbildkamera *Leica* 682819 (Abb. 4) und eine Mikroskopkamera für Glasplatten-Negative der Marke *Leitz Macca*. Siegfried Strugger gehörte zu den herausragendsten Wissenschaftlern Kärntens. Er prägte nach dem Zweiten Weltkrieg weltweit die pflanzenphysiologische Forschung und führte sein Institut an der Universität Münster zur internationalen Spitze. Sein früher Tod 1961 hinterließ eine sehr große Lücke. Derzeit beginnen wir in

der Bibliothek des Kärntner Botanikzentrums auch die umfangreiche Sonderdrucksammlung Siegfried Struggers aufzuarbeiten und wieder für wissenschaftliche Arbeiten zugänglich zu machen. Die beiden Kameras haben daher einen ganz besonderen Stellenwert für uns.

Zugang 2015: 2 Objekte.

Inventarnummern Endstand: BU 288.

Zuwachs erhielt auch die *Drogensammlung*. Der aktuelle Trend zu pflanzlichen Nahrungsmittelzusätzen und Heilmitteln erfordert eine stete Erweiterung dieser Sammlung. Da besonders in Lebensmittelgeschäften und im Internet angebotene Pflanzendrogen unvollständig oder falsch deklariert sind, ist eine Vergleichs-





Abb. 5: Blüten des Orleanstrauches, *Bixa orellana*, einem kleinen Baum aus der Neotropis. Die Samen werden als Gewürz, Farbstoff und auch als Medizin gebraucht. Aufn. R.K. Eberwein

sammlung sehr hilfreich. So ergänzten wir die Sammlung um weitere *Cinnamomum*-Arten (Zimt), *Aleurites moluccanus* (Kemiri), *Bixa orellana* (Orleanstrauch, Anattostrauch, Abb. 5), *Punica granatum* (Granatapfelkerne) und *Bergera koeningii* (Curry).

Zugang 2015: 9 Objekte.

Inventarnummern Endstand: BD 509.

Von Herrn Mag. Herbert Slawitsch erhielten wir zwei besondere Aufsammlungen für die *Karpologische Sammlung*. Er schenkte uns Samen von *Caesalpinia bonduc* und einige Früchte von *Anacardium occidentale* (Cashewbaum) als Anschauungsobjekte. Bei den bei uns im Handel

erhältlichen Cashewnüssen handelt es sich um Samen, die bereits von der Fruchtwand und der Samenschale befreit wurden. Cashew mit erhaltener Fruchtwand sind im Handel nicht erhältlich, da aus den Schalen Öl gewonnen wird, welches industriell und medizinisch genutzt wird.

Die Samen von *Caesalpinia bonduc*, einer tropischen Kletterpflanze aus der Familie der Schmetterlingsblütler (Unterfamilie Caesalpinioideen), sind rundlich, hellgrau und zeigen eine zarte Streifung (Abb. 6). Sie werden in der Ethnomedizin und sehr häufig als Spielsteine bei Brettspielen (Mancala: Oware, Ouril) verwendet. Eine Besonderheit ist auch die Frucht von *Ceiba*



Abb. 6: *Caesalpinia bonduc*, ein tropischer Schmetterlingsblütler besitzt charakteristische, hellgraue Samen. Aufn. R.K. Eberwein

speciosa, die Frau Dr. Helene Riegler-Hager dem Kärntner Landesherbar übergab. *Ceiba speciosa*, auch Florettseidenbaum genannt, ist ein Malvengewächs aus Südamerika. Er bildet bis zu 15 m hohe Bäume mit einer stark verdickten, wasserspeichernden Basis und trägt an seinen unbelaubten Zweigen attraktive, große, rosarote Blüten. Man findet den Florettseidenbaum daher in tropischen bis subtropischen Gebieten häufig als Zierpflanze (auch in Sizilien und Südspanien). Die großen Kapselfrüchte enthalten viele Samen, die einen dichten Filz an Samenhaaren tragen. Die Samenhaare wurden fallweise zu minderwertigen Fasern (Florett) oder zu Füllmaterial verarbeitet. Ein kleines Exemplar des Florettseidenbaums kann im Sommer im Nutzpflanzenquartier des Botanischen Gartens bestaunt werden.

Zugang 2015: 3 Belege.

Inventarnummern Endstand: BKS 491.

Der Bericht über die **Botanische Fachbibliothek** von Frau Mag. Sonja Kuß erfolgt in einem eigenen Beitrag.

Entlehnungen

Herbarium (für wissenschaftliche Untersuchungen, Revisionen und Ausstellungen; nur an Institutionen, die im Index Herbariorum eingetragen sind): 4 Leihsendungen (526 Herbarbelege). Bibliothek (nur an Mitarbeiter s.l. des KBZ): 12 Ausleihen (14 Bücher).

Gerätschaften: 1 Ausleihe (Scheren, Messer, Anschlagwinkel).

Publikationen

Schwerpunkte der Herausgebertätigkeit des Kärntner Botanikzentrums sind die „*Wulfenia. Mitteilungen des Kärntner Botanikzentrums*“ und der „*Index Seminum Klagenfurt*“. Beide Zeitschriften sind 2015 pünktlich erschienen. Das





Abb. 7: Abtransport des Aushubs durch Daniel Luttenberger und Einbringung einer Dränageschicht für den neuen Teil des Quartiers für Sukkulente aus der Neuen Welt. Aufn. R.K. Eberwein

Heft 22 (2015) der *Wulfenia* enthält auf 287 Seiten 21 wissenschaftliche Artikel von überregionaler Bedeutung. Autoren aus China, Iran, der Krim, Polen, Rumänien, Russland, Südafrika, Ungarn, USA und Vietnam wählten die *Wulfenia* als bevorzugtes Publikationsorgan. Trotz des großen Umfangs des aktuellen Heftes wurde die weitaus größere Zahl an eingereichten Manuskripten abgelehnt sowie eine Arbeit auf 2016 verschoben. Dies zeigt, dass die *Wulfenia* ihren Platz im internationalen Kanon wissenschaftlicher Publikationsorgane gefestigt und damit ihren Wert als Tauschobjekt gesteigert hat.

Neben der Herausgeber- und Editorentätigkeit werden weiterhin Bildbearbeitung, Layout und Satz bis hin zur fertigen Druckdatei am Kärntner Botanikzentrum ausgeführt. Ein Dankeschön an die Mitglieder des internationalen Editorial Boards, im Besonderen aber an Frau Mag. Sonja Kuß, die als Language Editor sämtliche Beiträge sprachlich überarbeitete.

Erfolgreich entwickelt sich auch der „*Index Seminum Klagenfurt*“. Die Tabellen 1 und 2 geben einen Einblick. Für die Qualität eines Index' Seminum sind aber nicht reine Zahlen ausschlag-



Abb. 8: Modellierung des Quartiers und Wegebau durch Kevin Gmundtner und GM Gerald Dürr. Aufn. R.K. Eberwein

gebend. So reduzierten wir zwar die Gesamtzahl der angebotenen Taxa, konnten aber die Anzahl aus Wildherkünften erneut steigern und auch die Auswahl der Aufsammlungen verfeinern. Nur so gelingt es, seltenes und sehr wertvolles Saatgut aus anderen Ländern einzutauschen. Trotz großer personeller Schwierigkeiten übergab uns der Villacher Alpengarten 60 Samenproben, die wir in unseren *Index Seminum Vol. 4 (2015)* aufnehmen konnten. Wir freuen uns sehr, dass dies gelungen ist. Herr Mag. Felix Schlatti organisierte Sammelfahrten, sammelte selbst, koordinierte die Aufsammlungen im Botanischen Garten und die Samenreinigung bzw. Aufbereitung, konzipierte, verfasste und layoutierte den *Index Seminum* vorbildlich und druckte ihn auch. Auch das Heften und Beschneiden wurde am Kärntner Botanikzentrum händisch ausgeführt.

Botanischer Garten [KL]

Ein großes Lob gebührt den Gärtnern des Botanischen Gartens. Nach einer neuerlichen Personalreduktion obliegt die gärtnerische Pflege des Gartens sowie die Betreuung von drei Lehrlingen nur mehr zwei Personen, nämlich Frau Gärtnermeisterin Elisabeth Brodegger und Herrn Gärtnermeister Gerald Dürr. Sie werden im handwerklichen Bereich von Herrn Johann Bostjancic unterstützt. Der Erhalt der wertvollen Sammlungen des Botanischen Gartens Klagenfurt sowie die Pflege der Anlagen sind nicht mehr möglich. Wir sind daher auf externe Hilfe durch AMS, Arge NATURSCHUTZ sowie weiterer Gönner angewiesen. So hoffen wir, dass sich diese Situation rasch ändert.





Abb. 9: Mag. Felix Schlatti trägt Spannendes zum Thema Sanddorn, Ölweide und Büffelbeere vor. Aufn. R.K. Eberwein

Dennoch konnten wir durch großen persönlichen Einsatz der Gärtner und unseres Gartenassistenten, Herrn Mag. Felix Schlatti, große Teile der Sammlungen erhalten, Vorbereitungen für künftige Pflanzungen durchführen und wichtige Teile des Gartens für unsere Besucherinnen und Besucher offen halten.

Umfangreiche Rodungsarbeiten waren für eine Erweiterung des Zentralasien-Quartiers notwendig. Viele Wildsippen der uns als Nutzpflanzen bekannten Gattungen *Malus* (Apfel), *Pyrus* (Birne) und *Prunus* (Kirsche, Pflaume) stammen aus Zentralasien. In den letzten Jahren ist es gelungen, Samen von Wildstandorten zu erhalten und diese in Klagenfurt auch zum Keimen zu bringen. Die Pflanzen wachsen so gut, dass wir

bereits im Berichtsjahr mit der Auspflanzung im erweiterten Zentralasien-Quartier beginnen konnten. Sollten die Pflanzen gut anwachsen und die Winter ohne Schaden überstehen, werden in den nächsten Jahren einige spannende und attraktive Raritäten zu bestaunen sein.

Freundliches Wetter erlaubte Vorarbeiten zur Anlage einer kleinen Feuchtwiesen-Fläche. Natürlich aus den Felsen austretendes Wasser wird für dieses Quartier genutzt, sodass möglichst keine weiteren Betriebskosten anfallen. Diese Fläche wird im Folgejahr fertiggestellt und soll künftig heimische Raritäten, nämlich die Feuchtwiesen-Pracht-Nelke *Dianthus superbus* ssp. *superbus* und die Illyrien-Siegwurz *Gladiolus illyricus* als Erhaltungskultur beherbergen.

Seit einigen Jahren werden ausgewählte *Yucca*-Arten aus den Trockengebieten Mittel- und Nordamerikas im Botanischen Garten Klagenfurt mit gutem Erfolg im Freiland gezogen. Wir entschlossen uns daher, das Quartier für Sukkulente aus der Neuen Welt um ein gänzlich neues Beet zu erweitern und unsere Kulturversuche mit zusätzlichen *Yucca*-Arten sowie Vertretern der Gattungen *Hesperaloe*, *Nolina* und *Agave* fortzuführen. Ein westlich an das bisherige Quartier für Sukkulente der Neuen Welt angrenzendes Beet sowie ein Teil des Nutzpflanzenquartiers wurden dafür gereinigt, der Boden ausgehoben und Dränagematerial eingebracht (Abb. 7, 8), da *Yuccas* speziell im Winter sehr empfindlich auf Nässe reagieren. Die Bepflanzung erfolgte mit mehrere Jahre alten, zugekauften Pflanzen, die eine bessere Winterhärte aufweisen. So hoffen wir, dass unsere Versuche wenigstens teilweise von Erfolg gekrönt sein werden. Gerade stamm-bildende *Yuccas* wachsen sehr langsam und sie benötigen Jahrzehnte, bis sie erstmals zur Blüte kommen. Das neue Sukkulenten-Beet ist daher eine Investition für die Zukunft des Gartens.

Außergewöhnliche Blühereignisse entschädigten erfreulicherweise für manche Mühen. Sie werden in einem eigenen Beitrag von Herrn Mag. Felix Schlatti vorgestellt.

Vermittlung

Highlight unserer Vermittlungsaktivitäten ist die beliebte Mittwoch-Vortragsreihe (Abb. 9). Im Berichtsjahr konnten wir 22 Vorträge mit einem breiten Themenspektrum anbieten (siehe Tabelle 3). Der Besucherandrang war so enorm, dass wir gleich zwei Rekorde zu vermelden haben: der Vortrag von Herrn Mag. Felix Schlatti am 9. September über Soja erreichte mit 82 Besucherinnen und Besuchern den höchsten bisher erreichten Zuspruch und die Besucher-Gesamtzahl übertraf mit 1.124 den bisherigen Rekord um sensationelle 115!

Zusätzlich boten wir weiterhin Führungen für Kinder, Schülerinnen und Schüler sowie Erwachsene an. Die Auswahl der Themen erfolg-

te nach vorheriger Absprache und Anmeldung und berücksichtigte daher den aktuellen Stand der Vegetationsentwicklung und die individuellen Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher.

Im Berichtsjahr fand die Europäische Science Olympiade (EUSO), ein naturwissenschaftlicher Teamwettbewerb der Europäischen Union für Biologie, Chemie und Physik in Klagenfurt statt. Wir freuen uns, dass wir für den Wettbewerb Pflanzenmaterial heranziehen und zur Verfügung stellen konnten.

Gerne unterstützten wir auch die Klagenfurter Seniorentage mit zwei gut besuchten Vorträgen sowie mit einem Vortrag die beliebte Veranstaltungsreihe „Türspalt zur Kunst“ der Akademie für Kunst und Kultur des Kärntner Bildungswerks.

Ein besonderes Anliegen ist uns auch zum Gelingen der 1. Kärntner Zeitung für Schule und Freizeit, Mini-Max, mit Informationen, Geschichten und Bildern regelmäßig beizutragen.

Ferialpraktikantinnen und Ferialpraktikanten der Arge NATURSCHUTZ im Botanischen Garten in Klagenfurt

Seit vielen Jahren unterstützt die Arge NATURSCHUTZ die Arbeit im Botanischen Garten, indem sie Ferialpraktikantinnen und Ferialpraktikanten nicht nur zu uns vermittelt, sondern auch für die Kosten aufkommt. Im vergangenen Jahr bildeten Stefan Einhauer, Julia Glasauer, Thomas Jost, Katharina Kircher und Bastian Rainer ein ausgezeichnetes Team. Die zentralen Bereiche des Gartens konnten so weiterhin betreut, von Unkraut befreit und für die Bevölkerung offen gehalten werden. Schwerpunkt der Praktikantentätigkeiten war daher jäten, jäten und nochmals jäten. Die von Unkraut freizuhaltenden Flächen umfassten aber nicht nur einfache Pflanzbeete, sondern auch Schuttbereiche, Felswände, die Kakteen- und Sukkulentsammlungen, Wasserflächen und heikle Anzuchttöpfe. Unsere Ferialpraktikantinnen und -praktikanten legten aber





Abb. 10: Thomas Jost und Stefan Einhauer bereiten das Getreidequartier für die Herbstaussaat vor. Aufn. R.K. Eberwein

auch bei weiteren, aufwendigen Arbeiten tüchtig Hand an. Samenernte und Samenreinigung für den internationalen Samentausch mit anderen botanischen Gärten erfordern viel Sachkenntnis, Geduld und Fingerspitzengefühl. Dabei ist jede Hilfe wichtig. Weniger Fingerspitzengefühl als viel mehr kräftige Armmuskeln sind bei der Aufbereitung der Beete für das Getreidequartier vonnöten. Nach der Ernte im Sommer müssen die Aussaatflächen gereinigt, frische Erde aufgesiebt und für die nächste Aussaat vorbereitet werden (Abb. 10). Kräftige Muskeln sind auch im Frühjahr beim Transport der Kübelpflanzen aus dem Winterquartier und im Herbst bei deren Rücktransport eine unabdingbare Voraussetzung (Abb. 11). Diese Arbeit ist sogar bei tiefen Temperaturen eine schweißtreibende Angelegenheit, die durch die Unterstützung unserer Praktikanten wesentlich erleichtert wurde. Wir

möchten uns an dieser Stelle beim Geschäftsführer der Arge NATURSCHUTZ, Herrn Mag. Klaus Krainer, für seine große Hilfe aufrichtig bedanken!

Wissenschaftliche Arbeiten

Forschungsarbeiten führten wir sowohl in Herbar und Bibliothek, wie auch im Botanischen Garten durch. Fertiggestellt wurde die kuratorische Bearbeitung der Moosgattungen *Schistostega*, *Sphaerangium*, *Spiridens*, *Sporledera* und *Tetraphis* im Kärntner Landesherbar sowie die Bearbeitung des potenziell invasiven Neophyten *Rhus typhina*, die auch publiziert wurde. Die Restaurierung eines historischen Algenherbars aus dem 19. Jahrhundert, welches in Buchform verfertigt wurde, konnte ebenfalls mit einer Publikation abgeschlossen und beendet werden. Laufende Arbeiten umfassen die Flora Kärntens, das Algenherbar, den Nachlass von Frau Univ.-Prof. DI Dr. Lore Kutschera und die Sonderdrucksammlungen von Univ.-Prof. Dr. Erwin Aichinger und Univ.-Prof. DDr. Siegfried Strugger.

Im Botanischen Garten wurden die nomenklatorischen Überarbeitungen der Tillandsien und der *Rhus*-Sammlung, der Getreidesammlung und der Ruderalflur fertiggestellt sowie die Sammlungen der Osterluzei-Arten und der Stapelien-Arten durch Publikationen vorgestellt.



Abb. 11: Stefan Einhauer holt mit Alexander Harlander (verdeckt) Schwung, um eine schwere *Eucalyptus grandis*-Pflanze im Kübel über einen steilen Gartenweg ins Winterquartier zu bringen. Aufn. R.K. Eberwein

Teilnahme an Tagungen und Workshops

- * Botanische Herbsttagung des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. 31. Oktober 2015 in der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule, Klagenfurt. [Mag. Dr. Roland K. Eberwein / Leitung; Mag. Felix Schlatti / Teilnahme]
- * Weiterbildungskurs Papierrestaurierung. 7.4.–9.4.2015 [Mag. Sonja Kuß, Mag. Herta Koll / Teilnahme]

Publikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Eberwein R. K. (2015): Botanik mit der Außenstelle Kärntner Botanikzentrum (KBZ). – In: Jerger T. [Hrsg.]: Rudolfinum Jahrbuch des

Landesmuseums für Kärnten 2014: 458–485. – Klagenfurt: Landesmuseum für Kärnten.

Eberwein R. K. (2015): Pflanzen mit invasivem Potenzial in Botanischen Gärten XI: *Rhus typhina* (Anacardiaceae). – Carinthia II 205./ 125.(1): 83–96.

Eberwein R. K. (2015): Erhaltungskulturen im Botanischen Garten Klagenfurt. – Kärntner Naturschutzbericht 17: 31–33.

Eberwein R. K. (2015): Univ.-Prof. DDr. Siegfried Strugger. Seine Sonderdrucksammlung als Spiegel der internationalen pflanzenphysiologischen Spitzenforschung der Zwischen- und Nachkriegszeit. – Bulletin des Geschichtsvereins für Kärnten 2015 (2): 41–44.



- Eberwein R. K. Kuß S. & Koll H. (2015): Magister Werner Repetzky – wenn Sammeln zur Passion wird. – In: Jerger T. [Hrsg.]: Rudolfinum, Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2014: 508–526. – Klagenfurt: Landesmuseum für Kärnten.
- Kirchmeir H., Eberwein R. K., Zwander H., Tritthart G. & Franz W. R. (2015): Aus dem Vereinsgeschehen: Bericht der Fachgruppe Botanik über das Jahr 2014. – Carinthia II 205./125.(1): 388–392.
- Kuß S. (2015): Die Botanische Handbibliothek. – In: Eberwein R.K.: Botanik mit der Außenstelle Kärntner Botanikzentrum (KBZ). – In: Jerger T. [Hrsg.]: Rudolfinum, Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2014: 462–465. – Klagenfurt: Landesmuseum für Kärnten.
- Kuß S. & Eberwein R. K. (2015): Plantae Marines – Restaurierung eines Algenherbars aus dem 19. Jahrhundert im Kärntner Landesherbar. – Carinthia II 205./125.(2): 643–654.
- Riegler-Hager H. (2015): Zwei bemerkenswerte „Brandpilze“ aus der Familie der Microbotryaceae in Kärnten. – Carinthia II 205./125.(2): 655–660.
- Schlatti F. (2015): Highlights aus dem Botanischen Garten 2014. – In: Eberwein R.K.: Botanik mit der Außenstelle Kärntner Botanikzentrum (KBZ). – In: Jerger T. [Hrsg.]: Rudolfinum, Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2014: 468–480. – Klagenfurt: Landesmuseum für Kärnten.
- Schlatti F. (2015): Aasblumen und Ordenssterne – die Stapelien-Sammlung des Botanischen Gartens Klagenfurt. – Carinthia II 205./125.(1): 97–116.
- Schlatti F. (2015): Pfeife, Pilz und Vogelschnabel – Osterluzei-Arten im Botanischen Garten Klagenfurt. – In: Jerger T. [Hrsg.]: Rudolfinum, Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten 2014: 486–506. – Klagenfurt: Landesmuseum für Kärnten.

Tab. 1: Angaben zum Index Seminum

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Verschickte Kataloge	329	336	362	361	362	351	350	365	360
Angebotene Taxa	879	890	1086	1201	1150	1144	1043	977	851
Anfragen	184	186	192	186	193	188	186	178	162
Bestellte Samenproben	2919	2837	3404	3232	3515	3232	3247	3065	3160
Verschickte Samenproben	2639	2592	3178	3005	3233	3045	3095	2834	3024

Tab. 2: Samenversand

	2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015	
	Bestellungen (Bot. Gärten)	Versandte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Versandte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Versandte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Versandte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Versandte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Versandte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Versandte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Versandte Proben
Armenien	1	26	1	26	1	25			1	27			1	21	1	28
Aserbaidschan															1	6
Belgien	4	34	6	76	5	46	5	58	7	93	7	89	6	54	6	104
Brasilien	1	7			1	14			1	24	2	31				
Bulgarien	1	5	1	24	2	38	2	35	2	14	2	23	2	28	2	58
Chile			1	27			1	26	1	29						
China	2	15	1	28			2	34	1	30	1	29	1	22	1	12
Dänemark									1	10						
Deutschland	39	551	44	565	41	578	40	585	40	588	42	624	37	534	36	683
Estland	1	4	1	8	1	6	1	1	1	1	2	33	2	27	3	21
Finnland	4	17	3	34	2	31	3	46	3	68	2	31	2	52	2	54
Frankreich	10	125	11	159	10	154	12	171	8	114	9	156	7	104	9	171
Georgien	2	41	1	19	3	29	1	40	2	31	2	25	2	16	1	41
Großbritannien	3	17	1	4	2	13	3	17	1	15	3	38	3	63	2	10
Irland	1	9	1	24	1	27	1	3	1	28	1	23	1	28		
Island					1	3					1	5	2	31	1	7
Israel	2	30	1	26	1	11			1	7			1	12		
Italien	8	87	8	103	4	55	8	133	8	156	8	128	8	179	8	170
Japan	3	41	2	37	2	52	5	37	2	20	1	2	2	4	1	1
Kanada	2	36	2	40	4	47	2	44	4	58	2	12	3	37	6	136
Kasachstan	3	77	2	37	1	27	1	29	1	20	1	27	1	36	1	11
Kirgisistan							1	24	1	24	1	30	1	29	2	37
Kroatien			1	24	1	15	1	19	1	24	1	25			1	3
Lettland	2	10	1	29	2	36	2	52	2	46	2	46	2	38	2	50
Litauen	2	11	2	21	2	18	2	40	2	47	2	24	2	27	2	45
Luxemburg					1	4										
Moldau	1	20	2	46	1	26	1	11	1	28	1	21			1	27
Mongolei	1	19					1	25	1	29						
Neuseeland			1	1												
Niederlande	7	95	8	96	5	68	6	65	5	38	4	74	7	55	2	31
Norwegen	3	49	3	39	3	45	3	23	2	6	1	5	3	47	1	1
Österreich	10	156	8	170	8	144	7	125	8	157	11	200	11	171	9	156
Polen	14	265	15	363	13	271	13	282	15	264	12	247	13	236	13	281
Portugal	1	20	1	30	1	6	1	20	1	26			1	30	1	30
Rumänien	5	72	5	128	6	109	6	143	2	132	5	94	6	119	6	98
Russland	12	261	12	284	11	290	16	389	12	274	15	291	12	241	8	172
Schweden	5	29	5	55	4	44	5	41	6	45	4	70	5	50	2	14
Schweiz	11	73	7	49	5	30	9	74	7	50	10	105	9	108	7	99
Slowakei	4	73	4	76	4	82	4	79	4	54	3	50	4	56	3	37
Slowenien			1	5	1	9	1	8								
Spanien	1	4	1	27	1	16	2	44	3	28	1	18	2	23	1	8
Südafrika	1	28	1	27	2	42					1	25	1	27		
Südkorea													2	29	1	11



	2008		2009		2010		2011		2012		2013		2014		2015	
	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben	Bestellungen (Bot. Gärten)	Verschickte Proben
Tschechien	10	92	10	109	10	173	10	144	10	140	8	110	7	118	8	141
Türkei					1	26			1	26	1	30				
Turkmenistan	1	27					1	30	1	9					1	30
Ukraine	4	98	7	181	3	81	7	189	5	130	7	187	3	75	3	79
Ungarn	3	53	7	104	9	144	5	92	6	137	7	110	4	84	4	103
USA	1	1							1	2	1	2	1	3	2	33
Usbekistan			2	57	1	27	1	27	1	0	1	26				
Weißrussland	1	14	1	20	1	25	1	28			1	29	1	20	1	25

Tab. 3: Themen, Vortragende und Besucherzahlen der Vortragsreihe im Botanischen Garten 2015.

Datum	Thema	Vortragende/r	Besucher
6.5.	Fieberklee – eine große Irreführung	R. K. Eberwein	53
13.5.	Sanddorn, Ölweide und Büffelbeere – spannende Elaeagnaceae	F. Schlatti	44
20.5.	Das Kärntner Sterndle – eine Besonderheit unter den Zierpflanzen	R. K. Eberwein	27
27.5.	Fette, magere und bunte Wiesen: Vielfalt auf engstem Raum	F. Schlatti	53
3.6.	Faszinierende Robinie: Segen oder Fluch?	R. K. Eberwein	55
10.6.	Schimmelpilze – schädlich oder nützlich?	H. Riegler-Hager	43
17.6.	Exotische Schraubenpalmen	R. K. Eberwein	37
24.6.	Frauenbettstroh, Maibowle und Käse – Vielfalt der Labkräuter	F. Schlatti	54
1.7.	Gras ist nicht gleich Gras: Süßgräser, Simsen, Binsen, Riedgräser und andere Grasartige	H. Riegler-Hager	49
8.7.	Schäfernüsse und Mädesüß – die heilsamen Wiesenköniginnen	F. Schlatti	63
15.7.	Die Parakresse: eine neue Wunderpflanze im Supermarkt	R. K. Eberwein	70
22.7.	Spinnenblumen – Langbeinige Schönheiten im Blumenbeet	F. Schlatti	41
29.7.	Der Scheinhanf – eine imposante Täuschung	R. K. Eberwein	57
5.8.	Holz – das geniale Substanzgemisch	R. K. Eberwein	66
12.8.	Wertvolle Phazelien: Bodennahrung und Bienenfutter	F. Schlatti	42
19.8.	Kraftvolle Eichen: beliebt, begehrt, bewundert	F. Schlatti	50
26.8.	Flechten als lebende Messinstrumente	H. Riegler-Hager	56
2.9.	Der schwarze Tod: Pest aktuell	R. K. Eberwein	54
9.9.	Soja: Welternährer oder Gesundheitsrisiko?	F. Schlatti	82
16.9.	Edle Hölzer: die Faszination einer unfassbaren Vielfalt	R. K. Eberwein	56
23.9.	Goldruten – die gelbe Invasion der Aliens	F. Schlatti	28
30.9.	Gottesaugen und Tagblumen: spannende Commelinengewächse	R. K. Eberwein	44
	2004: 434 / 2005: 418 / 2006: 520 / 2007: 668 / 2008: 628 / 2009: 794 / 2010: 728 / 2011: 213 / 2012: 880 / 2013: 1009 / 2014: 728 Besuche		1124



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [2015](#)

Autor(en)/Author(s): Eberwein Roland Karl

Artikel/Article: [Botanik mit der Außenstelle Kärntner Botanikzentrum \(KBZ\) 419-435](#)